... zurück ins Leben

Vereinsnewsletter Ausgabe 02 - September 2012

Berichte · Informationen · Aktuelles und mehr – rund um Homepage und Verein

Inhalt:

Aktuelles:
Unsere neue Homepage

Rund um den Verein:
Ortsgruppen
Serie: Wir stellen vor

Vermischtes

Veranstaltungs-Infos:

Rückblick
„Grillfest in Köln“
„TT Süd Diemel Adventure“

Ausblick
Veranstaltungs-Hinweise:
„Frauen -Wochenende“
„Silvesterfreizeit“
„Sommerfreizeit 2013“

Zu guter Letzt:
AbschlussSatz

Neuanfang mit Zuversicht

Unsere neue Homepage

Der Vertrag mit unserem Homepageanbieter wurde im Ergebniss der MV 2012 gekündigt. Es gab leider keine Verhandlungsmöglichkeiten weiterhin die bisherige Homepage zu nutzen.

Damit war klar, dass der Verein eine neue HP brauchte. Es wurde noch am Wochenende der MV beschlossen, eine neue Vereins-HP zu erstellen, der ein Forum mit Chat angeschlossen sein sollte.

Der Arbeitskreis IT erstellte eine Anforderungsliste und es wurden verschiedene Angebote eingeholt.

Ein Ingenieurbüro und ein Web-Designer wurden aus den eingeholten Angeboten ausgewählt, die alle Anforderungen kostengünstig erfüllten.

Innerhalb von 8 Wochen erstellten sie mit einer modernen Software unsere neue HP mit Forum und Chat.

Da wir den Vereinsmitgliedern schnell eine Alternative bieten wollten, gibt es noch einige Dinge zu verfeinern.

Jeder ist dazu eingeladen, in den nächsten Wochen und Monaten Anregungen und Wünsche einzubringen.

Nun kann der Verein mit viel Zuversicht positiv in die Zukuft blicken und wir alle sind dazu bereit, zielstrebig daran mitzuarbeiten.
Marion / ascari

Ortsgruppen

„Jeder Weg fängt mit dem ersten Schritt an, gehe ihn."

Rund um den Verein
Ortsgruppen

Im Laufe der Jahre haben viele betroffene Menschen mit Unterstützung von verwitwet.de e.V. Selbsthilfegruppen, die sogenannten Ortsgruppen, gegründet.
Mittlerweile findet man sie in vielen Regionen Deutschlands.
Hier treffen sich Verwitwete an einem Ort, zum Austausch, Zuhören, Unterstützen, Trauern oder nur, um „da zu sein".

Persönliche Gespräche mit anderen Betroffenen können eine große Hilfe bei der Trauerbewältigung sein. Deshalb unterstützt verwitwet.de e.V. den Aufbau und die Organisation von Ortsgruppen.

Die Ausgestaltung der Treffen ist unterschiedlich. In der Regel finden die Treffen einmal im Monat statt. Jede Gruppe kann anders arbeiten, sich anders organisieren und auch wieder verändern. Denn die Teilnehmer prägen die `Regeln` und das Miteinander.
Ob mit oder ohne Kinder, ob abends oder nachmittags, ob mit festem Ablauf oder frei-, alles wird von den aktiven Anwesenden entschieden. So ist das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe zutreffend. Nähere Informationen dazu gibt es auf der Homepage. Dort stellt sich jede Ortsgruppe vor.

Ortsgruppentätigkeit

Wenn du mit dem Gedanken spielst, eine Ortsgruppe in deiner Nähe zu gründen oder wenn du gerne weitere Informationen über die Ortsgruppen hättest, kannst du die für dich in Frage kommenden Ortsgruppenleiter, die auf der Homepage genannt sind, kontaktieren.

Ellen / ellimic **Sabine / Sama**

Serie: „Wir stellen vor..."
Sabine M. aus Köln

Ich bin Sabine M. und lebe seit über 20 Jahren in Köln. Das bunte und vielfältige Leben hier, passt zu mir. Auch meinem Mann, als Engländer, hatte es diese Stadt angetan.
Er starb vor 4 einhalb Jahren. Auch wenn viel Veränderung stattfindet und ich mich oft nach Wurzeln sehne, sind mir soziales Engagement und sportliche Hobbys ein stabiler Punkt meines Lebens.

So auch die Tätigkeit bei verwitwet.de e.V. hier steht für mich Austausch, hinhören und -sehen, dazu lernen und auch glückliche Momente im Vordergrund.
Mein erwachsener Sohn fragte mich irgendwann: Warum machst Du das? Meine Antwort-, weil es für mich stimmt.

Und so möchte ich mein Engagement im Bereich der Ortsgruppen einbringen, um im Kontakt und Miteinander aller mitzuwirken.

Sabine / Sama

Vermischtes

Muscheln an meiner Wand

Vermischtes:
Muscheln an meiner Wand

Meine Kinder und ich leben umgeben von Schräubchen, Käbelchen und Werkzeugen, um nur einiges von dem zu nennen, was mein Mann sammelte. Auch in diesem Punkt passten wir gut zusammen: ich sammelte nichts und deshalb musste sich sein Sammelsurium nie den Platz mit Dingen wie Porzellankatzen, Parfümproben, Schuhen oder ähnlich beliebten Sammelobjekten teilen. Trotzdem schlug ich ihm hin und wieder vor, doch mal etwas wegzuwerfen, aber das tat er nicht. Könnte doch sein, wandte er ein, dass man die ganzen Sachen noch mal brauchen würde! Wenn er dann tatsächlich noch einen Verwendungszweck für das ein oder andere Teilchen seiner Sammlung fand, war seine Freude so strahlend wie sein triumphierendes Grinsen in meine Richtung.
Den Klassiker unter den Sammelobjekten, die Briefmarken, hatte mein Mann gesammelt, als er noch sehr jung war. Er bewahrte sie alle auf und wollte sie „irgendwann mal“ sortierten. „Irgendwann“ kam nie.
Nach seinem Tod fand ich die Briefmarken und weil ich ihm nahe sein wollte,beschloss ich, mich mit dem Thema zu beschäftigen. Eine kurze Zeit lang bezog ich sogar das Heft „Der Philatelist“. Aber ich merkte schnell, dass für mich Briefmarken vor allem eines sind: viereckige, meist selbstklebende Papierschnipsel, notwendig, wenn man einen Brief mit der Post von A nach B befördern lassen will. Womit ich nicht sagen will, dass mich die Bilder auf den Briefmarken völlig unbeeindruckt lassen. Kürzlich z. B. habe ich mit schlechtem Gewissen eine Briefmarke aus der Edition „Fussball begeistert Deutschland“ auf einen Brief an die Deutsche Rentenversicherung geklebt. Ich fragte mich, ob man mir dort aufgrund dieser Briefmarke mangelnden Behördenrespekt unterstellen würde.

Eine Sammelleidenschaft befällt mich allerdings im Sommer so sicher wie der Grill den Reihenhausgarten: Muscheln. Da ich nicht das Glück habe, am Meer zu leben, ist diese Sammelleidenschaft saisonal begrenzt. Kostbare Stunden des Urlaubs verbringe ich (und meine Kinder helfen fleißig) mit gesenktem Blick am Strand, immer auf der Suche nach der noch schöneren Muschel. Gut, dass die mitgebrachten Taschen irgendwann voll sind – sonst würde ich vor lauter Sucherei den Blick aufs Meer versäumen, wenn die Sonne darauf glitzert. Das wäre doch sehr schade.
Was wir mit den ganzen Muscheln machen? In diesem Jahr habe ich sie tatsächlich weiterverwendet. Zunächst habe ich mit Paketschnur und Draht verschiedene Fundstücke an ein Stück Holz gehängt und dieses als Mobile aufgehängt.
Dann habe ich Gips mit Wasser zu einer breiigen Masse angerührt, diese mit einem Löffel auf kleine Keilrahmen verteilt und Muscheln in den Gips gedrückt. Diese Bildchen hängen nun im Wohnzimmer. Mein Sohn hat mit einem Handbohrer Löcher in Muscheln gebohrt und eine Muschelkette gemacht. Ein prima Piratenschmuck!
Beim Basteln kam ich mir fast vor wie Frederick, die kleine Maus aus dem gleichnamigen Kinder-Bilderbuchklassiker von Leo Lionni: Alle Mäuse sind sauer auf Frederick, weil er, statt Vorräte lieber Farben, Wörter und Sonnenstrahlen für den grauen Winter sammelt. Aber als der Winter da und die Vorräte aufgefuttert sind, kommen Fredericks Sammelobjekte zum Einsatz und helfen den Mäusen über den Winter hinweg.

Und was sammelt ihr?

Ellen/ellimic

Herbstliches Rezept

Kürbis „Süß-Sauer“

5 KG Kübisfleisch in 1-2cm kleine Stücke schneiden
1 ½ Liter Wasser
1 ½ Liter Tafelessig
2 kg Zucker
2 Stangen Zimt
2 TL Ingwer
20 Nelke(n)

Zubereitung:

Die rohen Kürbiswürfel über Nacht in Wasser und Essig ziehen lassen. Am nächsten Tag alle Zutaten in einen großen Topf geben und den Kürbis bissfest kochen. Anschließend die Kürbiswürfel mit der Marinade in Schraubgläser füllen und fest verschließen. 5 Min. kopfüber stehen lassen. Schmeckt prima zu Kartoffeln und Schnitzel.

Mit der Hülle kann man vieles Basteln:

Veranstaltungs-Rückblick

Veranstaltungsrückblick
Teeanfreizeit im Mai 2012

Teenfreizeit im Mai 2012 - TT Süd Diemel Adventure

Die Teenfreizeit dieses Jahr fing am Donnerstag an. Direkt nach der Ankunft auf dem ‚Hofgut Stammen', einem großen ehemaligen Bauernhof in der Nähe von Trendelburg, bezogen wir unsere Tipis, die für dieses Wochenende unseren Unterkünfte waren. Für auspacken und einrichten blieb wenig Zeit, weil wir kurz nach der Ankunft, nachdem sich alle erstmal mit einer Portion Pommes gestärkt hatten, schon zur ersten Kanutour aufbrechen mussten, damit wir rechtzeitig zum Abendessen auch zurück waren. Der Guide auf der Tour war Stefan, ein sehr netter Angestellter vom Hofgut. Nach kurzer Einführung ins Kanufahren, was manchmal gar nicht so einfach ist, ging es dann auch schon los. Obwohl die Abstimmung untereinander auf den ersten paar Metern in den meisten Booten noch nicht ganz so klappte, spielten sich alle schnell aufeinander ein, und wir kamen ordentlich voran. Das Paddeln war zwar manchmal anstrengend, hat aber auch sehr viel Spaß gemacht. Nach knapp Stunden und dem Kentern eines unserer Boote kamen wir schließlich an dem Ausstiegsplatz an, von dem wir mit Bullis abgeholt und wiederzu unserem Lager gefahren wurden, was auch Zeit wurde, weil viele schon wieder Hunger hatten. Zum Essen gab es zu Freude von uns allen Nudeln mit Bolognesesoße, die alle mit großem Appetit verspeisten. Später am Abend machten wir an unserem Platz mit den Tipis noch ein Lagerfeuer, an dem sich alle aufwärmen konnten, weil es mit der Zeit sehr kalt wurde. Die Nacht schliefen alle dick in ihre Schlafsäcke eingepackt dann in ihren Tipis und obwohl der Untergrund nur mit einer Isomatte nicht gerade weich war, schliefen alle ziemlich gut.
Am nächsten Morgen gab es ein großes Frühstücksbuffet, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei war. Eine gute Stunde nach dem Frühstück begann anschließend unsere zweite Kanutour, die mindestens genauso gut war wie die erste, obwohl wieder ein Boot gekentert ist. Danach gab es Mittagessen und anschließend hatten wir den Nachmittag über Freizeit, die wir mit lesen, Beachvolleyball spielen und anderen Spielen verbrachten. Wie am ersten Tag wollten wir den Abend am Lagerfeuer ausklingen lassen, jedochfingesaufeinmalan,wieausEimernzu regnen. Deshalbbeschlossenwir, dassalleandiesem Abend mal etwas früher schlafen gehen, was die meisten dann auch ohne Murren machten, weil die Kanutour doch wieder recht anstrengend war.
Am nächsten Tag ging unser Programm vormittags mit einer Mountainbiketour weiter, die - wie auch schon die Kanutouren -Stefan mit uns machte. Einige hatten am Anfang eher nicht so viel Lust, doch als wir dann erstmal unterwegs waren, hat es alle Spaß gemacht und vor allem die steilen Downhillabfahrten im Wald lösten bei den vielen Begeisterung aus, auch wenn nicht alle fahren, sondern einige lieber runterschieben wollten. Alswirdannwiederzurückaufdem Hofgutwaren, ging es weiter mit Bogenschießen.Wir haben auf eine Wand mit Luftballons geschossen und am Ende alle Ballons getroffen. Alle hatten sehr viel Spaß dabei. Da das Wetter an diesem Tag besser war, konnten wir diesmal den Lagerfeuerabend machen, was alle sehr gefreut hat.
An unserem letzten Tag mussten wir schließlich alle packen und haben dann nach und nach die Heimreise angetreten. Insgesamt war es ein tolles Wochenende mit coolen Leuten und einem echt guten Programm und ich freue mich schon aufs nächste Jahr.

Nils Depenbrock

Veranstaltungsrückblick

Rügen-Freizeit im Ostseebad Sellin vom 30.06.2012 - 07.07.2012

Rügen-Freizeit im Ostseebad Sellin vom 30.06. - 07.07.2012

Samstag: Ankunft aller Teilnehmer, insgesamt 7 Personen, in Sellin bei herzlichem Empfang durch Anette und Uwe. Unsere Unterkunft befand sich unmittelbar an der Seebrücke Sellin auf der Wilhelmstrasse in der Pension Ingeborg, deren Stil durch die Bäderarchitektur geprägt war. Am Abend war gemeinsames Speisen im Fischrestaurant mit Planung der nächsten Tage.
Sonntag: Ausflug mit dem rasenden Roland (Schmalspurbahn) zum Jagdschloss Granitz mit Turmbesichtigung und anschließender Wanderung nach Binz. Diese angeblichen 900m waren da schnell 9km, was bei strahlendem Sonnenschein dann doch nicht so schlimm war. In Binz angekommen fielen wir über „Gosch“, dem beliebtesten Fischrestaurant des Nordens, her. Abends gemütliches Speisen beim Mexikaner mit Fernesehbegleitung (Endspiel Spanien-Italien).
Montag: Fahrt zum Kap Arkona. Von hier aus hat man einen herrlichen Ausblick auf die Insel und die Ostsee.
Dienstag: Fahrt nach Saßnitz .Dort machten wir eine Schiffsfahrt zu den Kreidefelsen mit anschließendem Besuch einer Fischfabrik. Die Schaukelei ging manchen auf den Magen, so dass nicht jeder das tolle Abendessen in Binz genießen konnte.
Mittwoch: Fahrradtour um den Selliner See nach Alt-Reddewitz und übersetzen mit der Fähre von Moritzdorf nach Baabe , getarnt als Kegelverein „alle neune“. Einige fuhren mit dem Bus zur Abendvorstellung des Freilufttheaters in Ralswick. Dort wurde „Störtebeckers Tod“ aufgeführt. Allerdings war durch die Kälte auch Glühwein von Nöten.
Donnerstag: Ausflug auf die Insel Hiddensee (Überfahrt mit dem Wassertaxi von Schaprade nach Vitte). Fahrradtour rund um die Insel mit Besichtigung des Leuchtturms.
Freitag: Tag zur freien Verfügung.
Samstag: Abreise nach Hause.
Alles in allem ein gelungener Urlaub mit neuen Bekanntschaften, Freundschaften und sehr vielen neuen Eindrücken. Mit gemütlichen Plauderstunden und Erfahrungsaustauschen bei herrlichem Sommerwetter ,leckerem Essen und Kaffeetrinken .

Christiane, Marion und Anette

Veranstaltungsrückblick
Grillfest in Köln

Grillfest in Köln

Die Wahrscheinlichkeit, in diesem Sommer einen Tag ohne Regen für ein Grillfest zu finden, war ziemlich gering. Aber einmal mehr hatte die Ortsgruppe Köln von verwitwet-eV.de Glück mit ihrem traditionellen Grillen am ersten Sonntag im September. Und so versammelten sich etwa 25 Erwachsene und 10 Kinder im Garten des Blauen Kreuz in Köln, in dessen Räumlichkeiten wir unsere monatlichen Ortsgruppen-Treffen abhalten.

Unter den Gästen des Grillfestes waren sowohl Besucherinnen und Besucher der Ortsgruppe sowie auch Menschen, die sich der Ortsgruppe verbunden fühlen. Im Schatten hoher Bäume gab es Würstchen, Fleisch und ein von den Besucherinnen und Besuchern gespendetes Buffet mit Salaten und Kuchen. Die Kinder hielten ihr geliebtes „Räuber-Picknick“ auf Decken ab. Wir Erwachsenen bevorzugten die etwas angenehmere Variante mit Tischen und Bänken. In dieser entspannten Atmosphäre redeten wir über „Gott und die Welt“. Besonders schön war es, dass wir auch in diesem Jahr Gäste anderer Ortsgruppen begrüßen durften. Gäste aus Mönchengladbach und Dülmen hatten den Weg zu uns gefunden und so hatten wir einmal wieder die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen bzw. mit Menschen zu reden, die wir seltener sehen. Wir verabschiedeten uns mit dem Vorsatz, die Besuche und Hilfen innerhalb der Ortsgruppen weiter auszubauen und hatten auch gleich ein paar Ideen dafür.

Die Ortsgruppe Köln bedankt sich bei allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben und laden jetzt schon alle ein, beim Grillfest am ersten Septembersonntag 2013 in Köln (wieder) dabei zu sein.

Ellen/ellimic

Neugierig? Weitere Fotos auf unserer neuen Homepage!

Veranstaltungs-Infos

Veranstaltungs-Infos

„Frauenwohlfühlwochen-ende - Zeit für Mich“ vom 12.10.-14.10.2012

„Frauenwohlfühlwochenende - Zeit für Mich!“

12.10.2012 -14.10.2012

Wochenende für Frauen in der Bildungsstätte St. Bonifatius in 59955 Winterberg-Elkeringhausen, Bonifatiusweg 1 -5

Möchtest Du einfach mal den Alltag hinter Dir lassen und Dir eine Auszeit gönnen? Einmal raus aus dem Alltagstrott, die Hände sinken lassen, neue Kraft schöpfen und auftanken?

Dann gönne Dir diese Auszeit!

Leider ist diese Veranstaltung schon ausgebucht. Aufgrund der Nachfrage wird sicher im kommenden Jahr wieder ein Wochenende für Frauen stattfinden.

Silvesterfreizeit im Schwarzwald

Winterzauber erleben. das kannst Du bei der Silvesterfreizeit von verwitwet.de e.V. Nach 3 Jahren Allgäu und Voralpenland geht es diesmal nach Todtmoos. Tief im Südwesten Deutschlands erstreckt sich eine Landschaft, die sich ihren ursprünglichen Charme erhalten hat -der Naturpark südlicher Schwarzwald. In seiner Mitte, umgeben von lieblichen Tälern, wilden Schluchten und sanften Bergrücken, liegt Todtmoos. Wir haben ein Jugendgästehaus für uns alleine zur Verfügung, etwas abseits gelegen aufca. 1000 m Höhe.

Wir freuen uns auf Euch.

Anette, Andrea und Maren

Sommerfreizeit Rügen 2013
Vom 29.06.2013 - 06.07.2013

Anmeldungen für unsere Veranstaltungen sind ab sofort möglich. Weitere Informationen findet ihr auf unserer neuen Hompage: http://www.verwitwet-ev.de/.

SchlussSatz für diese Ausgabe

Im Ergebnis der Mitgliederversammlung wurde ein Weg eingeschlagen, der dem Verein mehr Möglichkeiten für direkte Hilfe für Betroffene aufzeigt.

In ehrenamtlicher Arbeit wurde die Idee umgesetzt und steht nun allen Interessierten und Vereinsmitgliedern in Form der neuen Homepage zur Verfügung.
Auch der Newsletter hat nun ein anderes Outfit erhalten. Verbesserungen werden mit der Zeit und den gemachten Erfahrungen für alle sichtbar werden.

Wir wünschen uns, dass dieser Newsletter alle Menschen im und um den Verein erreicht. Der Newsletter ist als Informationsplattform gedacht, die den Verein verbindet und über Angebote und Aktivitäten rund um den Verein und die Homepage informiert und berichtet.

Gerne darf auf ihn hingewiesen oder weitergeleitet werden. Weitere Newsletter sind im Newsletter-archiv auf der Homepage zu finden:
http://www.verwitwet-ev.de/verein/newsletter/

Damit wir von möglichst vielen erfahren, hier wieder der Aufruf an euch alle

Bitte schickt alles alles alles was ihr für interessant und wichtig haltet an:
Wir vom Newsletter-Team sind nach wie vor auf der Suche nach Texten die trösten, nachdenklich machen, zum Lachen bringen oder einfach nur schön sind. Schickt uns eure liebsten Gedichte, Geschichten, Erfahrungsberichte und, und, und...
Tschüss bis zum nächsten Newsletter

Euer Newsletter-Team
Anja (Olivia), Ellen (Ellimic), Jacqueline (Elin) und Uwe (Kater65)

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand von verwitwet.de e.V.
Strotkampweg 3
59348 Lüdinghausen

Für die Redaktion:
Jacqueline Lawonn

Beiträge für und zum Newsletter?
Sehr gerne unter:
jacqueline.lawonn@gmx.de

SpendenKonto des Vereins:
verwitwet.de e.V.
Kölner Bank eG
Konto-Nr: 630 975 000
BLZ 371 600 087

IBAN
DE67371600870630975000

BIC
GENODEDICGN